

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 27

Illustration: Zur Weltlage

Autor: Hirschler, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

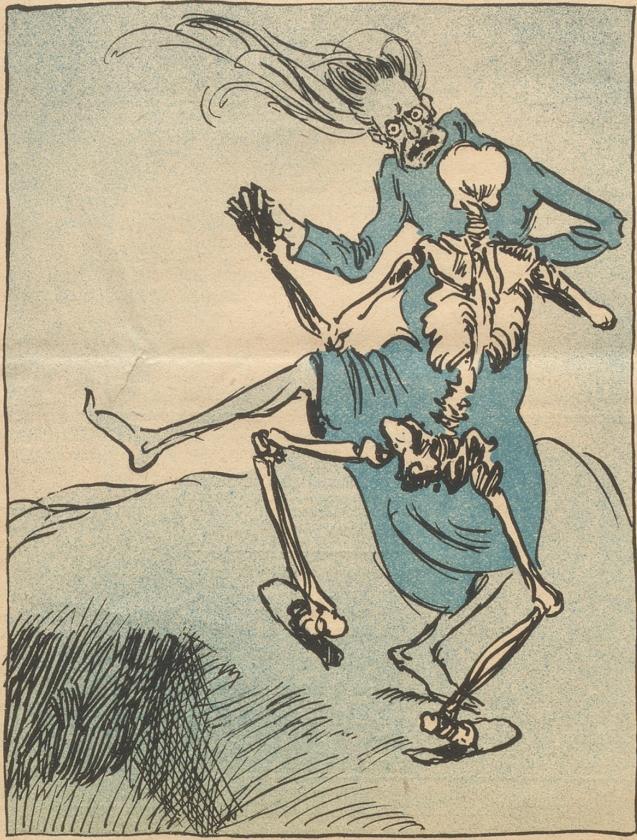
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Weltlage

(Zeichnung von Ulrich Fischler, Davos)



Europa tanzt einen grotesk, blödsinnigen Totenreigen; Ihr Grab hat sie sich aber schon geschauft.



In Asien geht alles programmäßig vor sich. Dieses kleine Scheusal da will sich à tout prix zur „gelben Gefahr“ entwickeln.



Amerika erkennt man kaum wieder; die aufgeflappten Lebensmittel und das viele Gold haben es so dick gemacht, daß es bald platzen muß. Hoffentlich platzt es bald und wir kriegen etwas von dem Gold und den Lebensmitteln.



In Afrika sieht es lieblich aus. Die reichen Mäger, hochmütig und stolz, weil sie die Freiheit, die Kultur und die Sittlichkeit gerettet haben, halten sich nur mehr weiße Sklaven. O weh!! aber der Respekt ist für immer dahin.